

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 72 (1968)
Heft: 3

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsnachrichten

Erhebung bei den Sektionen des Schweiz. Lehrerinnenvereins und des Vereins Katholischer Lehrerinnen der Schweiz über die Umfrage

- a) *Sollen Knaben und Mädchen auf der Unterstufe gleichviel Stunden Turnen haben?*
- b) *Betrachten Sie es auf der Unterstufe als Benachteiligung der Mädchen, wenn die Knaben während des Handarbeitsunterrichts der Mädchen Unterricht in einem Realfach erhalten?*

Die Umfrage wurde von 15 Sektionen beantwortet.

Frage a): Die Mehrzahl der Sektionen wünscht für Knaben und Mädchen gleichviel Turnen. Die Kolleginnen weisen auf vermehrte Haltungsschäden hin, so daß sich gleichviele Stunden Turnunterricht für beide Geschlechter rechtfertigt. — Es wird aber auch auf stundenplantechnische Schwierigkeiten betreffs Belegung der Turnhalle hingewiesen.

Frage b): Hier fielen die Antworten weniger eindeutig aus. Die meisten Kolleginnen betrachten die zwei Stunden Knabenschule, wobei meist eine Stunde Turnen und eine Stunde Realunterricht erteilt wird, als keine Benachteiligung der Mädchen, sondern eher als eine Nachhilfe und Förderung der Knaben in sprachlicher Hinsicht gegenüber den Mädchen. Nur wenige Kolleginnen wünschen gleichviel Realunterricht auf der Unterstufe. Doch wird allgemein darauf hingewiesen, daß auch für die Knaben Handarbeitsunterricht in Form von Basteln und Werkunterricht nötig und erwünscht wäre. Die Knaben wären also im Handarbeiten gegenüber den Mädchen benachteiligt.

Als Schlußfolgerungen wäre zu ziehen:

Knaben und Mädchen sollten gleichviele Stunden Turnunterricht haben. Die Knaben sollten wie die Mädchen in Handarbeit ausgebildet werden.

Die Präsidentin: *Dora Hug*

Zeitung

Wir freuen uns, unseren Leserinnen mitteilen zu dürfen, daß die a. o. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins am 4. Februar 1968 einstimmig beschlossen hat, die Lehrerinnen-Zeitung in bisheriger Form selbständig erscheinen zu lassen. Den Sektionen und dem Zentralvorstand sei auch an dieser Stelle für die positive Stellungnahme nochmals herzlich gedankt. — Wir hoffen nun, im Jahre des 75jährigen Jubiläums des Schweizerischen Lehrerinnenvereins möglichst viele Neuabonnenten gewinnen zu können. Dabei sind wir aber auf die tatkräftige Mithilfe der Leserinnen und vor allem auch der Sektionen angewiesen.

Wir gestatten uns, der Märznummer den Einzahlungsschein beizulegen. Für Überweisung des Betrages auf unser Postcheckkonto sind wir sehr dankbar.

Die Redaktionskommission und die Redaktorin